



## RESPOND Newsletter

Herzlich Willkommen zum Newsletter des Forschungsprojekts RESPOND.

Ziel des BMBF-geförderten Projekts ist eine Verbesserung der Evidenzbasis bei der medizinischen Versorgung für Geflüchtete in Deutschland. Das Projekt umfasst eine Laufzeit von fünf Jahren (2016-2021) und neun Arbeitspakete, in denen qualitative und quantitative Daten, sowie existierende Routinedaten zu wichtigen Fragestellungen ausgewertet werden.

In dieser Ausgabe des Newsletters stellen wir unsere Forschung zu gesundheitlichen Versorgungsstrukturen in deutschen Aufnahmeeinrichtungen vor. Da es keine bundesweiten Standards zum Aufbau von Ambulanzen in Aufnahmeeinrichtungen gibt, bestehen hinsichtlich der Sicherung der Gesundheit für Asylsuchende große Unterschiede zwischen und innerhalb der Bundesländer. Vorläufige Erkenntnisse aus dem Projekt RESPOND sowie Evidenz aus nationalen und internationalen Studien wurden nun in einem ersten Arbeitspapier zusammengefasst und sollten in einem interaktiven Workshop mit wichtigen Entscheidungsträgern diskutiert werden. Sie sind dazu herzlich eingeladen, weitere Informationen finden Sie weiter unten im Newsletter.

Sie können diesen Newsletter gerne an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterleiten; diese können sich dann über den Button für weitere Newsletter anmelden: [RESPOND Newsletter Anmeldung](#)

Mit freundlichen Grüßen,  
Prof. Dr. Kayvan Bozorgmehr (*Projektleiter*),  
Louise Biddle, M.Sc. (*wiss. Projektkoordinatorin*)  
und Maren Hintermeier (*wiss. Hilfskraft*)



## Gesundheitliche Versorgungsstrukturen in Aufnahmeeinrichtungen

Als Folge der vorübergehend hohen Einwanderung von Geflüchteten nach Deutschland stieg in den letzten Jahren auch die Anzahl der Aufnahmeeinrichtungen. In vielen dieser Einrichtungen wurden vor Ort Ambulanzen eingerichtet, um den Bedarf an medizinischer Versorgung der untergebrachten Personen direkt vor Ort zu decken. Der Großteil dieser eingerichteten Strukturen entstand im Jahr 2015 meist „ad hoc“ auf Grund der hohen Zuwanderung. Bisher fehlt es an bundesweiten Standards und Orientierungshilfen zum Aufbau entsprechender Ambulanzen, sodass auf lokaler Ebene Lösungen für die Sicherstellung der medizinischen Versorgung der Geflüchteten zurückgegriffen werden muss. Das vorliegende Arbeitspapier fasst Erkenntnisse zu Versorgungsstrukturen der Ambulanzen zusammen, identifiziert Barrieren und Förderfaktoren in der gesundheitlichen Versorgung und stellt 15 Empfehlungen für eine bedarfsgerechte, effiziente und effektive Versorgung in den Aufnahmeeinrichtungen vor.

Das Arbeitspapier zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen der medizinischen Versorgung in den Erstaufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete finden Sie hier:

[Vollständige Publikation](#)

### Einladung zum Workshop: Ambulanzmodelle in Aufnahmeeinrichtungen

Im Rahmen von RESPOND laden wir am Dienstag, den 28. Mai 2019, zu einem Workshop zu Ambulanzmodellen in deutschen Aufnahmeeinrichtungen für Asylsuchende ein. Im Workshop werden verschiedene medizinische Versorgungsstrukturen der Aufnahmeeinrichtungen vorgestellt und themenbezogen diskutiert. Ziel ist eine Synthese der gewonnenen Ergebnisse und



eine Ausarbeitung von Barrieren und Förderfaktoren zur positiven Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen.

Zusätzlich findet in Kooperation mit dem WHO Regionalbüro Europa, am Montag den 27. Mai 2019 um 19 Uhr, der Launch des WHO Kompendiums „Health system responses to large-scale migration in the WHO European Region“ mit Gastvorträgen und Empfang statt. Der WHO-Bericht gibt anhand von Fallstudien eine exemplarische Übersicht für gute Versorgungs-Praxis im Kontext der Fluchtmigration in europäischen Ländern.

Die Einladung mit weiteren Informationen zur Anmeldung und dem Rahmenprogramm finden Sie hier:

[Workshop Flyer](#)

## RESPOND in der Öffentlichkeit

### RESPOND auf dem Kongress „Armut und Gesundheit“

RESPOND ist auf dem [Berliner Kongress](#) in drei Fachforen vertreten. Wir würden uns freuen, Sie dort zu sehen.

14.03.2019 14:15 Uhr - *Gesundheitsökonomische Betrachtungen zur medizinischen Versorgung Geflüchteter*

14.03.2019 16:15 Uhr - *Herausforderungen und Lösungsansätze in der Versorgung von schwangeren Geflüchteten in Deutschland*

15.03.2019 09:00 Uhr - *Gesundheitsmonitoring bei Geflüchteten und Migranten: Methodische & Ethische Herausforderungen*

### RESPOND im profamilia magazin

Im ersten Heft des Jahres hat sich die gemeinnützige Organisation profamilia dem Thema „Schwangere, geflüchtete Frauen“ gewidmet. Wir haben hierfür einen Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung von schwangeren, geflüchteten Frauen in Deutschland geschrieben. Den Beitrag können Sie [hier](#) herunterladen.

### RESPOND auf Twitter

Sie können unserem Forschungsprojekt nun auch auf Twitter folgen ([@respond\\_study](#)), um zu unseren Aktivitäten und Ergebnissen auf dem neuesten Stand zu bleiben. Wir freuen uns über likes, retweets und natürlich über einen regen Austausch.